

# WIE SIGNALETIK SCHNELL UND SICHER ZUM ZIEL FÜHRT.

Die Konzeption von Orientierungssystemen spielt eine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer benutzerfreundlichen Umgebung. Insbesondere auf einem multifunktionalen Areal, das verschiedene Interessengruppen und Zielgruppen anspricht, ist es entscheidend, eine ganzheitliche durchdachte, gut funktionierende Wegführung zu entwickeln. Dank der Extrameile bezüglich enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist uns das mit einem mehrfach genutzten Objekt an der Badenerstrasse in Zürich gelungen.

Die Entwicklung einer einfachen, klaren Wegführung für ein Areal, bei dem die Bedürfnisse und Anforderungen von zwei verschiedenen Grundbesitzern und ebenfalls zwei Baumanagements, der Stadt Zürich, den Architekten, Landschaftsarchitekten und dem Bewirtschafter sowie den verschiedenen Nutzergruppen wie Wohnen, Autogarage, inklusive Showroom, Gewerbeateliers und Besuchern berücksichtigt werden, ist eine Herausforderung. Ganz besonders, wenn die Integration der streng geregelten Corporate Designs internationaler Brands des einen Auftraggebers gefragt ist.

#### **Analyse – das Fundament, auf dem alles steht.**

Zu Beginn des Entwicklungsprozesses war eine umfassende Analyse der beteiligten Interessengruppen und der Istsituation erforderlich. Durch Gespräche und Workshops konnten Informationen gesammelt werden, dank denen ein umfassendes Verständnis der jeweiligen Vorgaben und Wünsche erlangt wurde. Im

nächsten Schritt mussten die Zielgruppen, die das Areal nutzen, definiert werden. Da mit den Wohnbrands und den Unternehmensmarken wichtige Akteure auf dem Areal vertreten sind, war es essenziell, die eigenständigen Corporate Design der Unternehmen in ein ganzheitliches Konzept zu integrieren. Und zwar so, dass nicht nur eine einheitliche visuelle Identität, sondern auch eine nahtlose Verbindung zwischen der Markenpräsenz und der Signaletik zustande kam.

#### **Verschiedene Anforderungen, auf einen Nenner gebracht.**

Die Erwartung der Auftraggebenden war, dass die Lösung alle relevanten Informationen für die Zielgruppen abdeckt und gleichzeitig den ästhetischen Ansprüchen des Areals gerecht wird. Hierbei war eine klare und prägnante Kommunikation von Wegweisern, Beschilderungen und Piktogrammen gefragt. Die Farbwahl sowie die Schrifttypen und -größen sollten gut lesbar und ansprechend gestaltet sein, und die Schilder sollten an strategisch wich-

tigen Punkten platziert sein, um eine einfache Orientierung zu ermöglichen. Funktionale Aspekte wie die Anlieferung von Autos oder die Zugänglichkeit für die Feuerwehr mussten ebenso berücksichtigt werden wie formale Gegebenheiten der Architektur.

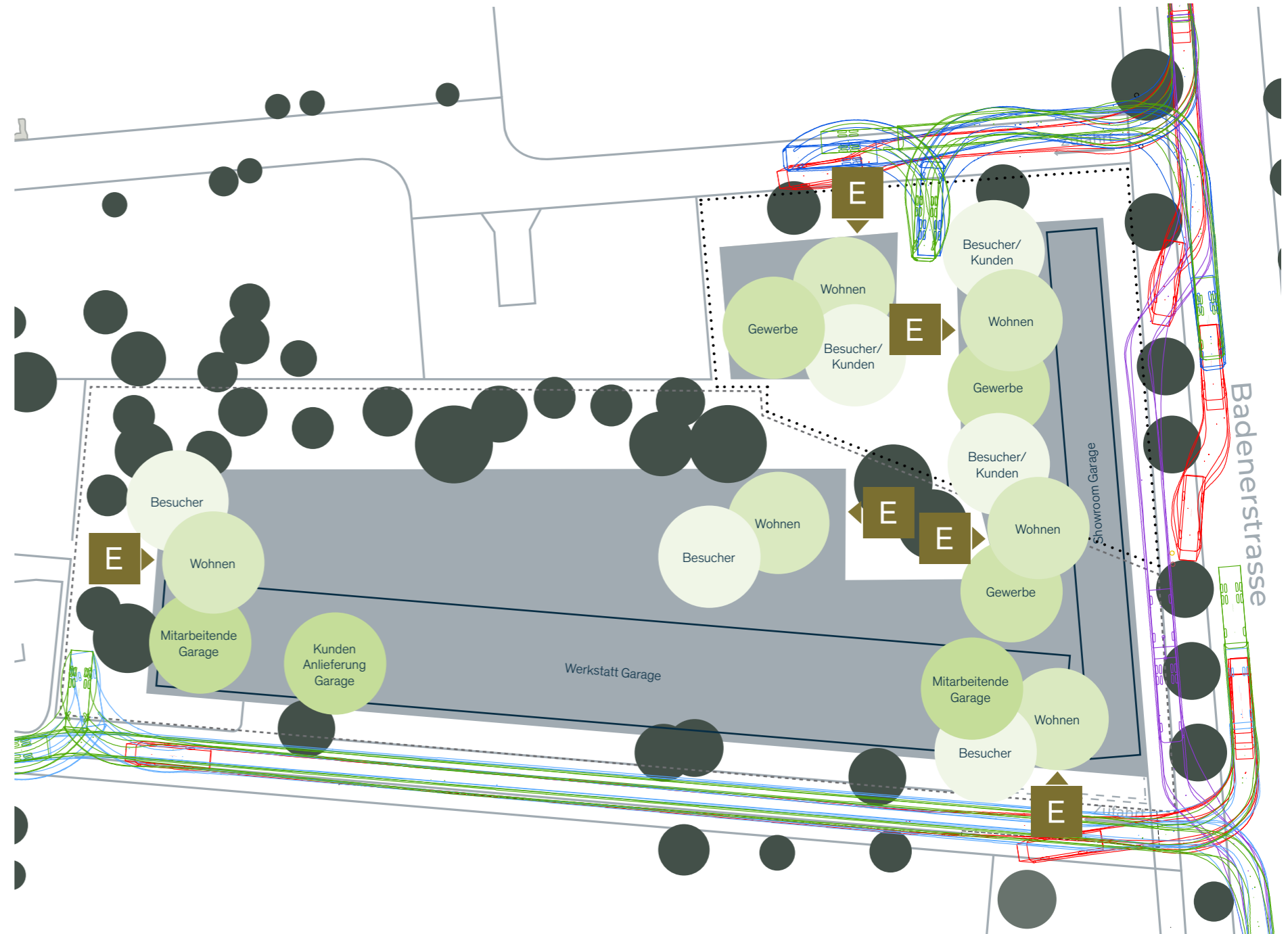
#### **Funktion und Form in funktionierender Verbindung.**

Ein nutzerzentriertes Leit- und Orientierungssystem erfordert eine ausführliche Planung in enger Abstimmung mit Architekten und Bauherren. Oftmals wird das Thema Objektbeschreibung bei einem neuen Bauvorhaben jedoch sehr spät in die Planungen einbezogen, sodass weder ausreichend Budget zur Verfügung steht noch alle Möglichkeiten für ein langfristig optimales Ergebnis ausgeschöpft werden. So können beispielsweise fehlende Stromanschlüsse die Einbindung von digitalen Systemen ausbremsen oder fehlende Baugenehmigungen bzw. unzureichende Fundamentplanungen die Beschilderung im Aussenbereich erschweren.

**Die Extrameile:** etwas zu erreichen, das in den ersten zwei Anläufen nicht erreicht wurde. Hier sind wir von Anfang an erst einmal eine Extrameile zurückgegangen, haben Abstand genommen, sortiert und erst dann neu aufgegleist. Und zwar so, dass am Ende eine systematische, klare, für alle Beteiligten befriedigende Lösung auf dem Tisch lag.

## Ausgangslage Nutzergruppen und Erschliessung

- Grundeigentümer 1
- Grundeigentümer 2
- Anlieferung Seite B-Hive (grosser Lastwagen)
- Anlieferung Seite Badenerstrasse (grosser Lastwagen)
- Anlieferung Homebase/Garage (kleiner Lastwagen)
- Entsorgung Unterflurcontainer (Kehrichtfahrzeug)
- Zufahrt Aufstellflächen (Feuerwehr)
- E Eingänge



### Wodurch zeichnet sich durchdachte Signaletik aus?

Signaletik ist eine Ergänzung zur Architektur und muss sich ihr optisch anpassen. Sie sollte visuell ansprechend sein, Ordnung schaffen und maximale Aufmerksamkeit erzielen: Symbole und Piktogramme sind dabei besonders wichtig, da sie sprachunabhängig sind und schnell verstanden werden. Hochwertige Materialien, die langlebig und witterungsbeständig sind, tragen zur funktionalen und ästhetischen Qualität sowie zur Langlebigkeit bei. Durchdachte Signaletik berücksichtigt zudem den Kontext, in dem sie verwendet wird und geht gleichzeitig auch auf die Bedürfnisse der Menschen ein. Sind alle Kriterien erfüllt, stellt sich die Frage, ob die Lösung von den Behörden bewilligt wird. Die Antwort auf diese entscheidende Frage muss zwingend schon im Prozess der Entwicklung gefunden werden.

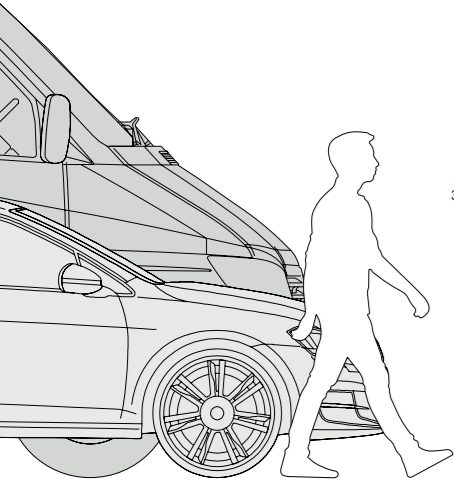
# ORIENTIERUNGSSYSTEME

## B-HIVE

Wohnen/Gewerbe

Einteilung:  
38 x 10 Einheiten

H = 1  
B = 1/4



3,1 m

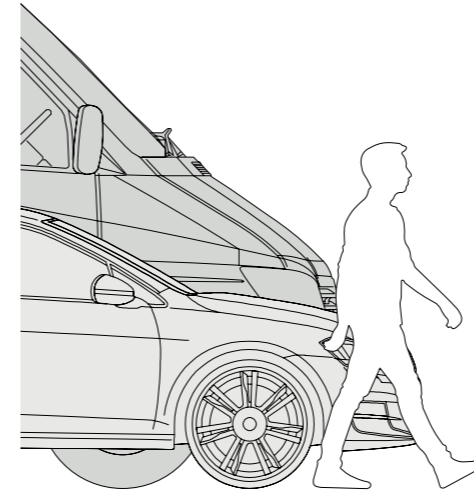


## HOMEBASE

Wohnen/Büro

Einteilung:  
38 x 10 Einheiten

H = 1  
B = 1/4



3,1 m



- Technik
- Putzraum
- Delos
- Hinderwagen
- Schutzraum
- Kellerraum

